

Mai 1995

zeughaus KINO



Stalin eine Mosfilmproduktion

CineGraph-Tagung



Das Jahr 1945

Filmerfolge in Deutschland

Filmexil-Exilfilm: Literaturvorlagen

ZEUGHAUSKINO

Programm Mai 1995

Das Jahr 1945

Die Fortsetzung der Filmreihe präsentiert etwa 30 Filme aus zehn Ländern: die ganze Spanne von den noch im Jahr 1945 entstandenen Filmen bis zu den Reflexionen und den Kompilationen der Dokumentaristen aus späterer Zeit. Die heroischen (und propagandistischen) Töne wurden von nachdenklichen (und manchmal auch von neuen propagandistischen) abgelöst.

Eine Veranstaltung der Berliner Festspiele GmbH in Kooperation mit der Stiftung Deutsche Kinemathek und dem Deutschen Historischen Museum.

Filmerfolge in Deutschland

In diesem Monat stehen die populären Unterhaltungsfilm aus der Nazizeit im Mittelpunkt – wobei »Unterhaltung« hier nicht heißt: ohne Ideologie. Im Gegenteil: der Abschluß des Hitler-Stalin-Paktes brachte plötzlich Filme mit »russischen Sujets« in die Kinos, die unterhaltenden Qualitäten von »Es war eine rauschende Ballnacht« hatten politische Funktion. Und im überaus erfolgreichen Harlan-Film »Die goldene Stadt« wird die Ideologie der Nazis nur geschickter verpackt als in den offenkundigen Hetzfilmen.

Die Reihe wird präsentiert von der Berliner Zeitung.

Stalin eine Mosfilmproduktion

Diktatoren lieben, scheint es, das Kino – allen voran Stalin, der sich Drehbücher kommen ließ und sie »verbesserte«. Und der großen Wert darauf legte, im Kino würdig vertreten zu sein. Stalin-Filme sind Exempel der Legendenbildung, der Mythisierung, gar der Hagiographie. Und sie veränderten sich bei jedem Wechsel der »Generallinie«, Verstoßene und Ermordete wurden aus den Filmen eliminiert, nachträglich.

Enno Patalas und Oksana Bulgakowa geben Einführungen zu den Filmen und stehen für Diskussionen zur Verfügung.

CineGraph-Tagung

Nach dem Ersten Weltkrieg kam die Kooperation französischer und deutscher Filmfirmen erst wieder in Gang, als beide Seiten sich von dieser Internationalisierung eine bessere Abwehr der amerikanischen Konkurrenz versprochen.

In Zusammenarbeit mit CineGraph, Hamburg und dem Bundesarchiv/Filmarchiv.

Filmexil-Exilfilm

In diesem Monat stehen Filme auf dem Programm, die nach Vorlagen emigrierter Autoren entstanden sind. Die vertriebenen Schriftsteller reagierten auf die Emigration mit Büchern, in denen sie das Nazi-Regime zu entlarven trachteten. Zwei Beispiele jedoch stehen in einem anderen Kontext: »Dance, Girl, Dance«, nach Vicki Baum, spielt zwar in der Gegenwart, ist dennoch frei von Bezügen auf den deutschen Faschismus; der auf Feuchtwangers Roman basierende Historienfilm »Jew Suss« hingegen kritisiert die Tradition des Antisemitismus, ohne sich naheliegender Anspielungen auf aktuelle Ereignisse zu bedienen.

PROGRAMMÜBERSICHT

Mo 1.		Keine Vorstellungen
Di 2.	18.15	DAS JAHR 1945 G. Lamprecht: Irgendwo in Berlin, 1946 <i>Einführung: H. H. Prinzler</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM L. Mendes: Jew Suss, 1934 OF
Mi 3.		Keine Vorstellungen
Do 4.	18.15	DAS BERLINER KINOPROGRAMM 1945/46 C. Chaplin: The Gold Rush, 1925 <i>(Tonfassung von 1942)</i>
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1957 R. Siodmak: Nachts, wenn der Teufel kam, 1957 <i>Einführung: C. Brückmann</i>
Fr 5.	18.15	DAS JAHR 1945 S. Fuller: Verboten, 1958/59 OF
	20.30	DAS JAHR 1945 J. Ford: They Were Expendable, 1945 OF
Sa 6..	16.00	KINDER-KINO W. Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck, 1953
	18.15	DAS JAHR 1945 R. Clément: Bataille du rail, 1945 OF
	20.30	DAS JAHR 1945 T. Imai: Himeyuri no to / Turm der Lilien, 1953 OF <i>freier Eintritt</i>
So 7.	11.00	FILMEXIL-EXILFILM A. Minkin, H. Rappaport: Professor Mamlock, 1938 OF
	16.00	KINDER-KINO W. Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck, 1953
	18.15	DAS JAHR 1945 G. W. Pabst: Der letzte Akt, 1955
	20.30	P. Cohen: Architektur des Untergangs, 1989
Mo 8.	18.15	DAS JAHR 1945 A. Hackenschmied: Toscanini – Hymn of a Nation, 1945 OF G. de Santis, M. Pagliero, M. Serandrei, L. Visconti: Giorni di Gloria, 1945 OF <i>Einführung: R. Schüler</i>
	20.30	FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND C. Froelich: Es war eine rauschende Ballnacht, 1939 <i>Einführung: Ulrich Albrecht</i>
Di 9.	18.15	DAS JAHR 1945 F. Capra: Two Down, One To Go, 1945 OF W. van Dyke: San Francisco, 1945 OF To the Shores of Iwo Jima, 1945 OF G. Reinhardt: Here is Germany OF <i>mit Einführung</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM A. Minkin, H. Rappaport: Professor Mamlock, 1938 OF
Mi 10.		Keine Vorstellungen
Do 11.	18.15	DAS JAHR 1945 J. Grémillon: Le Six Juin, à l'aube, 1944–46 OF H. Cartier-Bresson: Le retour, 1945 OF B. Wrede: Lapin Tuho, 1945 OF H. Burger: Todesmühlen, 1945 OF <i>mit Einführung</i>
	20.30	100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: DAS JAHR 1958 R. Thiele: Das Mädchen Rosemarie, 1958 <i>Einführung: C. Peitz</i>

Fr 12.	18.15	DAS JAHR 1945 S. Jutkewitsch: Oswoboshdjonaja/Befreites Frankreich, 1945 OF <i>Einführung: O. Bulgakowa</i>
	20.30	DAS JAHR 1945 A. Dowshenko/J. Solnzewa: Pobeda Na Prawobereshnoi Ukraine/Der Sieg in der Ukraine 1944/45 OF
Sa 13.	16.00	KINDER-KINO W. Staudte: Die Geschichte vom kleinen Muck, 1953
	18.15	DAS JAHR 1945 K. Gass: Das Jahr 1945, 1984
	20.30	DAS JAHR 1945 H. D. Grabe: Hiroshima, Nagasaki – Atombombenopfer sagen aus, 1985
So 14.	11.00	FILMEXIL-EXILFILM F. Tuttle: Hostages, 1943 OF
	16.00	DAS JAHR 1945: SPECIAL EVENT H. Jennings: A Diary for Timothy, 1945 OF A. Resnais: Nuit et brouillard, 1955 OF
	18.15	Diskussion »Über den Umgang mit dokumentarischem Material«
	20.30	DAS JAHR 1945: SPECIAL EVENT H. Brecht: Besiegt, befreit, besetzt – Deutschland im Jahre 1945, 1985 <i>zu Gast Dokumentarfilmer</i>
Mo 15.	Keine Vorstellungen	
Di 16.	18.15	DAS JAHR 1945 H. Hathaway: The House on 92nd Street, 1945 OF
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM F. Tuttle: Hostages, 1943 OF
Mi 17.	Keine Vorstellungen	
Do 18.	Ausstellungseröffnung	
Fr 19.	18.15	DAS JAHR 1945 J. v. Baky: Via Mala, 1943/48
	20.30	DAS JAHR 1945 A. Korda: Perfect Strangers, 1945 OF
Sa 20.	16.00	STALIN EINE MOSFILMPRODUKTION Stalin eine Mosfilmproduktion, E. Patalas, D 1994
	18.15	Der Parteitag der Sieger OF Der 70. Geburtstag Stalins OF
	20.30	M. Tschiaureli: Kljatwa/Der Schwur, 1946 OF <i>Einführung: E. Patalas</i>
So 21.	11.00	FILMEXIL-EXILFILM D. Arzner: Dance, Girl, Dance, 1940 OF
	16.00	STALIN EINE MOSFILMPRODUKTION M. Romm: W. I. Lenin OF <i>Einführung: O. Bulgakowa</i>
	18.15	Barnet: Schtschedroje Leto/Ein wundervoller Sommer OF
	20.30	A. Medwedkin: Nowaja Moskwa, 1938 OF D. Wertow: Kolybjelnaja/Wiegenlied, 1937 OF <i>ermäßigter Preis für die gesamte Veranstaltung DM 25,-; einzelne Filmveranstaltungen DM 5,-</i>
Mo 22.	18.15	DAS JAHR 1945 J. Raismann: Berlin, 1945 OF <i>Einführung: Natalja Jakowlewa, Moskau</i>
	20.30	FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND V. Harlan: Die goldene Stadt, 1942 <i>Einführung: Werner Sudendorf</i>
Di 23.	18.15	DAS JAHR 1945 G. Kanin, C. Reed: The True Glory, 1945 OF
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. Arzner: Dance, Girl, Dance, 1940 OF
Mi 24.	Keine Vorstellungen	

Do 25.	18.15	CINEGRAPH-TAGUNG M. Bonnard: Rapa-Nui, 1928 <i>am Klavier: M.-L. Bolte</i>
	20.30	CINEGRAPH-TAGUNG A. Genina: Prix de Beauté – Miss Europe, 1930 <i>OF mit engl. U</i> <i>Einführung: Daniel Otto</i>
Fr 26.	18.15	CINEGRAPH-TAGUNG A. Genina: Totte et sa chance, 1928 <i>am Klavier: Karl Henn</i>
	20.30	WIEDERENTDECKT M. Ophüls: De Mayerling à Sarajewo, 1939 <i>OF</i> <i>Einführung: Günter Agde</i>
Sa 27.	18.15	CINEGRAPH-TAGUNG J. Duvivier: Hallo! Hallo! Hier spricht Berlin!, 1931/32
	20.30	CINEGRAPH-TAGUNG L. Poirier: Verdun, visions d'histoire, 1928 <i>Einführung: R. Rother, am Klavier: Karl Henn</i>
So 28.	16.00	KINDER-KINO M. Curtiz: Robin Hood, 1938
	18.15	CINEGRAPH-TAGUNG W. Thiele: Die Dame mit der Maske, 1928 <i>am Klavier: M.-L. Bolte</i>
	20.30	CINEGRAPH-TAGUNG G. W. Pabst: L'Atlantide, 1932 <i>OF</i> <i>Einführung: H. Kappelhoff</i>
Mo 29.	18.15	DAS JAHR 1945 G. de Santis: Caccia Tragica/Tragische Jagd, 1947 <i>OF</i>
	20.30	FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND G. v. Cziffra: Der weiße Traum, 1943 <i>mit Einführung</i>
Di 30.	18.15	DAS JAHR 1945 A. Lattuada: Il Bandito, 1946 <i>OF</i>
	20.30	FILMEXIL-EXILFILM D. L. Milestone: Arch of Triumph, 1948 <i>OF</i>
Mi 31.		Keine Vorstellungen
<i>OF = Originalfassung / OF m. dt. U = Originalfassung mit deutschen Untertiteln</i> <i>OF mit engl. U = Originalfassung mit englischen Untertiteln</i>		

DIE FILME

Architektur des Untergangs Schweden 1989, B+R: Peter Cohen, 119'

Cohen untersucht die Verbindungen zwischen dem Schönheitskult der Nazis, der pervertierten Ästhetik, mit dem dieses Regime seine Herrschaft als Gesamtkunstwerk gestalten wollte, und der Barbarei, die es in der Realität war. »Wer in den Nazis und ihren Anführern nur Verbrecher oder Geistesgestörte sieht, wird das keineswegs bloß politische, sondern vor allem ästhetische Projekt des Tausendjährigen Reiches nicht begreifen. Und damit auch nicht den Schrecken, den die Exekution dieses »Gesamtkunstwerkes« hervorrufen mußte.« (Hans-Joachim Neumann)

am 7.5. um 20.30 Uhr

BESIEGT-BEFREIT-BESETZT: DAS JAHR 1945

Irgendwo in Berlin D 1946, R: Gerhard Lamprecht, D: Harry Hindemith, Hedda Sarnow, Charles Knetschke, 86'

Einer der ersten deutschen »Trümmerfilme«, inmitten der trostlosen Ruinenlandschaften Berlins inszeniert. Im Mittelpunkt stehen Kinder, die sich in dieser Welt zurechtfinden müssen.

am 2.5. um 18.15 Uhr

Einführung: Hans Helmut Prinzler

Verboten! USA 1958/59, R: Samuel Fuller, D: James Best, Susan Cummings, Tom Pittman, 86' OF

»What is the difference between a German and a Nazi?« Amerikanische Soldaten nehmen in den letzten Kriegstagen eine deutsche Kleinstadt ein, die bis zuletzt erbitterten Widerstand leistet. Fuller geht auf direktem Wege der Frage nach, was für Spuren unablässige Vorschriften, Verbote und verordneter Haß in den Menschen hinterlassen haben.

am 5.5. um 18.15 Uhr

They Were Expendable USA 1945, R: John Ford, D: John Wayne, Robert Montgomery, Donna Reed, 136' OF

Die Amerikaner stationieren nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor Torpedoboote im pazifischen Ozean. Allerdings bezweifelt die Admiralität den strategischen Wert der leichten Kriegsschiffe und setzt sie nur für Botendienste ein. »Männer in militärischer Arbeitslosigkeit« (Hartmut Bitomsky) und ihr Wunsch nach Heldentum, das sind die Themen, die Ford unpathetisch und mit trockenem Witz behandelt.

am 5.5. um 20.30 Uhr

Bataille du rail F 1945, R: René Clément, D: Jean Clarieux, Jean Daurand, Tony Laurent, 85' OF

Dem Kollektiv der französischen Eisenbahner, die während der deutschen Besatzung ihren Widerstand als »Schienenschlacht« organisierten, ist dieser Film gewidmet, den Clément ohne die Unterstützung der Eisenbahner nicht hätte realisieren können.

am 6.5. um 18.15 Uhr

Himeyuri No To/ Turm der Lilien Japan 1953, R: Tadashi Imai, D: Kyoko Kagava, Susuma Fujita, Keiko Tsushima, 125' OF

Auf der Insel Okinawa werden 1945 Schülerinnen zum Sanitätsdienst abkommandiert. »Die Mädchen müssen schon Erwachsene sein: Naschen ist Landesverrat. Sie sind für die Nachlese des Krieges zuständig. Vor ihnen erstrecken sich Massen von weinenden, flehenden, schreienden und hilflosen Menschen. Die unterste Klasse, nach den Mädchen, sind die Verletzten. Ein Film über den Krieg als Film über die Opfer«. (Lars Henrik Gass)

am 6.5. um 20.30 Uhr

freier Eintritt

Der letzte Akt Österreich 1955, R: G. W. Pabst, D: Albin Skoda, Oskar Frey, Oskar Werner, 95'

Pabst konzentriert sich auf die letzten Tage im Führerbunker, doch es ist kein Spielfilm mit dokumentarischem Anspruch, sondern ein perfides Endspiel der grotesken Übertreibungen. Eingeflochten ist die fiktive Geschichte eines jungen Ritterkreuzträgers, der längst um die Sinnlosigkeit weiteren Kämpfens weiß, doch trotzdem seinen Dienst tut. Er flüchtet sich in Ironie – und den Wein. Als er einmal seine Fassung verliert, bezahlt er mit dem Leben.

am 7.5. um 18.15 Uhr

Toscanini – Hymn of a Nation USA 1945, R: A. Hackenschmied, 30' OF

Giorni di Gloria/Tage des Ruhms Italien 1945, R: Giuseppe De Santis, Marcello Pagliero, Mario Serandrei, Luchino Visconti, 71' OF

Trotz der berühmten Namen ist der Dokumentarfilm »Giorni di Gloria« auf merkwürdige Weise unbekannt geblieben. Aus »moralischen« Gründen (De Santis) traten die Regisseure unmittelbar nach der Befreiung Roms am 4. Juni 1944 an, die Spuren des Grauens zu dokumentieren. Mit der Kamera begaben sie sich auf die Suche nach den Opfern eines SS-Massakers in den Fosse Ardeatine bei Rom, wo 335 Menschen abgeschlachtet wurden.

am 8.5. um 18.15 Uhr

Einführung: Rolf Schüler

Kurze Dokumentarfilme I:

Two Down, One To Go USA 1945, R: Frank Capra, 9' OF

To the Shores of Iwo Jima USA 1945, 19' OF

San Francisco USA 1945, R: Willard van Dyke, 17' OF

Here is Germany USA 1944/45, R: Gottfried Reinhardt, 50' OF

Filme über die Probleme der Wiedereingliederung amerikanischer Soldaten, über die blutige Schlacht vom Iwo Jima, über die Konferenz von San Francisco – und über den Blick auf den deutschen Feind.

am 9.5. um 18.15 Uhr

mit Einführung

Kurze Dokumentarfilme II:

Le retour F 1945, R: Henri Cartier-Bresson, Kommentar: Claude Roy, 25' OF

Le Six Juin, à l'aube F 1944–46, B, R u. Kommentar: Jean Grémillon, 33' OF

Lapin Tuho/Zerstörung Lapplands Finnland 1945, R: Brita Wrede, 6'

Todesmühlen D/USA 1945, R: Hanuš Burger, 22' OF

Die Filme dieses Programms reichen von der Dokumentation der Landung der Militärs in der Normandie bis zu den grauenhaften Bildern, mit denen die Befreier der Konzentrationslager konfrontiert wurden.

am 11.5. um 18.15 Uhr

mit Einführung

Oswoboshdjonnaja Franzija/Befreites Frankreich UdSSR
1945, R. Sergej Jutkewitsch, 94' OF

In der UdSSR entstand neben den Filmen, die das Bild des kämpfenden und siegreichen Sowjetvolks gestalteten, eine Reihe von Dokumentarfilmen, die ihr Augenmerk auf die Befreiung der Völker in den von Deutschen okkupierten Ländern richteten. Jutkewitsch schuf durch Kontraste und Montageassoziationen ein Höchstmaß an emotionaler Wirkung.

am 12.5. um 18.15 Uhr

Einführung: *Oksana Bulgakowa*

Pobeda Na Prawobereshnoi Ukraine I Isgnanije Nemezkich Sachwatschikow So Predely Ukrainskich Sowetskich Semel/ Der Sieg in der Ukraine am Westufer und die Vertreibung der deutschen Okkupanten hinter die Grenze des sowjetischen und ukrainischen Gebiets UdSSR 1944/45, R. Alexander Dowshenko/Julia Solnzewa, 98' OF

»Eine Chronik der Kämpfe von der Überschreitung des Dnepr bis zur Einnahme von Lwow und dem Beginn der Karpatenoffensive. (...) Das Kommen des Frühlings ist zugleich ein Vorbote des Sieges. Die Natur erwacht zum Leben und zum Leben kehrt die befreite Ukraine zurück.« (Jerzy Toeplitz)

am 12.5. um 20.30 Uhr

Das Jahr 1945 DDR 1984, B+R: Karl Gass, 90'

In den vier Monaten von Anfang Januar bis Anfang Mai '45 – mit dem letzten sinnlosen Aufbäumen des Deutschen Reichs – werden mehr Menschen obdachlos oder finden den Tod, als in den gesamten vergangenen fünf Kriegsjahren. Gass verwandte Bildmaterial, das ihm Jahre zuvor polnische und russische Kameramänner anboten, weil es ihnen einst zu unspektakulär erschien.

am 13.5. um 18.15 Uhr

Hiroshima, Nagasaki – Atombombenopfer sagen aus D 1985, R: Hans-Dieter Grabe, 90'

Grabe korrigiert das Bild von den »good guys«, die im Auftrage der Gerechtigkeit die Welt vom Faschismus befreien wollten. Die rekonstruierte Vorgeschichte der Abwürfe über Japan zeigt, daß die Amerikaner ihre neue Wunderwaffe noch vor Kriegsende an Menschen testen wollten.

am 13.5. um 20.30 Uhr

SPECIAL EVENT:

ÜBER DEN UMGANG MIT DOKUMENTARISCHEM MATERIAL

A Diary For Timothy GB 1945, R: Humphrey Jennings, 39' OF

Nuit et brouillard F 1955, R: Alain Resnais, B: Jean Cayrol, 32'

OF

Daß Dokumentarfilme Kunst sind, belegen diese höchst unterschiedlichen Filme: über England im Krieg reflektiert Jennings, über die Notwendigkeit der Erinnerung Alain Resnais.

am 14.5. um 16.00 Uhr

mit Einführung und anschließender Diskussion

Besiegt, befreit, besetzt – Deutschland im Jahr 1945

D 1985, R: Hans Brecht, 100'

am 14.5. um 20.30 Uhr

zu Gast: Dokumentarfilmemacher

The House on 92nd Street USA 1945, R: Henry Hathaway, D: William Eythe, Signe Hasso, Leo G. Carroll, 88' OF

Ein Spielfilm über das F.B.I., gedreht »with the F.B.I. complete cooperation«. Vordergründig wird die spannende Geschichte eines Amerikaners erzählt, der als Doppelagent in Deutschland erfolgreich ist. Berühmt geworden sind die Sequenzen, in denen Filmaufnahmen des F.B.I., aus der Überwachung von Nazi-Agenten in den USA, verwendet wurden.

am 16.5. um 18.15 Uhr

Via Mala D 1943/48, R: Josef von Baky, D: Karin Hardt, Viktor Staal, Carl Wery, 108'

»In schwerster Zeit zu unerquicklich« – Bakys düsterer Film nach dem Roman von John Knittel wurde von der NS-Zensur nicht freigegeben. Der trunksüchtige Sägewerksbesitzer Lauretzy tyrannisiert seine Familie und macht vor allem seiner Tochter das Leben zur Hölle.

am 19.5. um 18.15 Uhr

Perfect Strangers GB 1945, R: Aléxander Korda, D: Robert Donat, Deborah Kerr, Ann Todd, 111' OF

Ein Paar hat sich auseinandergeliebt, und so hält den Mann nichts, als er dem Aufruf der Navy folgt, derweil sich seine Frau an der Heimatfront an Lippenstift und Zigaretten gewöhnt. Die von beiden gefürchtete Wiederbegegnung nach Kriegsende läßt zwei gewandelte Menschen erneut zueinander finden.

am 19.5. um 20.30 Uhr

Berlin UdSSR 1945, R: Juli Raïzman, Kommentar: Nikolai Schpikowski, 1945, 65' OF

Die letzten erbitterten Kämpfe zwischen der Wehrmacht und der Roten Armee um die Reichshauptstadt Berlin stehen im Mittelpunkt dieser aufwendigen Dokumentation. In nur 16 Tagen unmittelbar nach dem Fall des »Tausendjährigen« Reiches wurde der Film hergestellt.

am 22.5. um 18.15 Uhr

Einführung: Natalja Jakowlewa, Moskau

The True Glory GB/USA 1945, R: Garson Kanin, Carol Reed, 87' OF

»The True Glory« zählt für mich zu jenen kostbaren Filmen, in denen die Kunst der Montage und des Sehens noch intakt ist ... Nüchterner als dieser Film es tut, kann man dem Krieg nicht ins Gesicht blicken.« (Jürgen Ebert)

am 23.5. um 18.15 Uhr

Caccia Tragica/Tragische Jagd I 1947, R: Giuseppe De Santis, D: Vivi Gioi, Andrea Checchi, Massimo Girotti, 80' OF

»Es geht um Schuld und Sühne, um Raub und Verfolgung – und um das Urteil am Ende, das die Betroffenen selbst fällen. Der Geldtransport der Bauernkooperative wird überfallen, und die Mitglieder dieser Kooperative machen sich auf, das Geld zurück-zuholen«. (Helma Sanders-Brahms)

am 29.5. um 18.15 Uhr

Il Bandito 1946, R: Alberto Lattuada, D: Amedeo Nazzari, Anna Magnani, Carla Del Poggio, 87' OF

Ein dunkler, expressiver Heimkehrerfilm, in dem die Musik Ella Fitzgeralds als musikalischer Kontrast zur Heimkehr des jungen hungrigen Ernesto eingesetzt wird. »Die neorealistische Erzählweise vermischt sich mit dem Drive und der Härte, der Dynamik und Direktheit des amerikanischen Kinos, speziell des Gangsterfilms.« (Karlheinz Oplustil)

am 30.5. um 18.15 Uhr

STALIN EINE MOSFILMPRODUKTION

mit Enno Patalas und Oksana Bulgakowa

Stalin eine Mosfilmproduktion D 1994 R: Enno Patalas, 60'

am 20.5. um 16.00 Uhr

Der Parteitag der Sieger, UdSSR 1939

OF

Der zwölfte Parteitag, festgehalten in einem »Filmdokument« besonderer Art. Stalin über allen, natürlich. Aber es sind noch zu sehen: Radek, Blücher, Tuchaschewski, die bald danach in Schauprozessen stehen und ermordet werden. Nicht mehr zu sehen sind: Bucharin, Sinowjew, Kamenew, die 1934 bereits in Ungnade gefallen sind.

Der 70. Geburtstag von J. W. Stalin, UdSSR 1949

R: U. Beljajew

OF

Ganz Rußland, die ganze Sowjetunion, ja die ganze Welt, so suggeriert es der Film, gratuliert dem Diktator zum Geburtstag. Ein Höhepunkt des »Personenkults«.

am 20.5. um 18.15 Uhr

Kljatwa/Der Schwur UdSSR 1946, R: Michael Tschiaureli, D: Michael Gelowani, Sofia Giazintowa, Nikolaj Bogoljubow, 105' OF

Die Darstellung zielt auf das Sakrale, Stalin wird der »Weihe durch die Geschichte« (André Bazin) zuteil. Den Schwur auf Lenin, der dem Film den Titel gab, inszeniert Tschiaureli als Massenszene auf dem Roten Platz. In diesem Film fahren selbst defekte Traktoren plötzlich an, wenn sich der Genosse Stalin ans Steuer setzt ...

am 20.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Enno Patalas

STALIN EINE MOSFILMPRODUKTION

mit *Enno Patalas und Oksana Bulgakowa*

Wladimir Iljitsch Lenin UdSSR 1948, R: Michail Romm, 120' OF

Michail Romm hat drei Filme über Lenin gedreht – und hat immer wieder nachdrehen müssen, um in Ungnade gefallene Kommunisten aus dem Film zu eliminieren. Stets geht es in diesen Filmen darum, »Stalin als legitimen Nachfolger Lenins darzustellen«. (Thomas Brandlmeier)

am 21.5. um 16.00 Uhr

Einführung: *Oksana Bulgakowa*

Schtschedroje Leto/Ein wundervoller Sommer UdSSR 1950,
R: B. Barnet, D: N. Krioutchkow, N. Arkhipova, 90' OF

Eine Komödie über Leben und Arbeit, Freud und Leid, Liebe und Eifersucht auf einer Kolchose in der Ukraine.

am 21.5. um 18.15 Uhr

Nowaja Moskwa UdSSR 1938, R: A. Medwedkin OF

Medwedkins Traum von einem neuen Moskau entbehrt nicht der ironischen Untertöne. Es wird ein Akt aus diesem »utopischen Film« gezeigt.

Kolybjelnaja/Wiegenlied UdSSR 1937, B+R: Dsiga Wertow,
Dokumentarischer Tonfilm OF

Ein Wiegenlied über das Glück, unter Stalin zu leben. Aber Thomas Brandlmeier bemängelt: »Niemand kommt auf die naheliegende Idee, diese Filme als durchaus ambivalente Kommentare, als Dokumente nicht nur aus der Stalinära, sondern auch über diese Ära zu lesen.«

am 21.5. um 20.30 Uhr

FLMEXIL-EXILFILM: *Literaturvorlagen*

Jew Suss GB 1934, R: Lothar Mendes, D: Conrad Veidt, Benita Hume, Cedric Hardwicke, 108' OF

Aufstieg und Fall des Joseph »Süss« Oppenheimer am Württembergischen Hof des 18. Jahrhunderts nach der Roman-Biographie Lion Feuchtwangers. Anders als Veit Harlan, der sechs Jahre später aus dem gleichen Stoff einen antisemitischen Hetzstoff fabrizierte, orientiert sich Mendes eng an der literarischen Vorlage.

am 2.5. um 20.30 Uhr

Professor Mamlock UdSSR 1938, R: A. Minkin, H. Rappaport,
D: S. Meshinski, I. Nikitina, O. Shakow, 92' OF

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten markiert für den jüdischen Arzt Mamlock den Zusammenbruch seiner humanistischen Welt, aber auch den Aufbruch in politische Bewußtwerdung. Nach einem Theaterstück von Friedrich Wolf.

am 7.5. um 11.00 Uhr in der Matinée und am 9.5. um 20.30 Uhr

Hostages USA 1943, R: Frank Tuttle, D: William Bendix, Luise Rainer, Oscar Homolka, 88' OF

Prag, 1943. In einem Lokal nimmt sich ein deutscher Offizier das Leben. Die Nazis vermuten ein Attentat und nehmen Belegschaft und Gäste als Geiseln. So gerät auch der Widerstandskämpfer Karol in die Hände der Gestapo... Nach Stefan Heyms Bestseller »Der Fall Glasenapp«.

am 14.5. um 11.00 Uhr in der Matinée und am 16.5. um 20.30 Uhr

Dance, Girl, Dance USA 1940, R: Dorothy Arzner, D: Maureen O'Hara, Lucille Ball, Ralph Bellamy, 88' OF

Zwei Mädchen im Chor des Ballets sind die Helden dieses Musicals nach Vicki Baum. Die ausgebildete Ballerina Judy und die Ulknudel Bubbles alias Lucille Ball müssen in den Kulissen des Theaters und des Lebens »ihre Frau« stehen.

am 21.5. um 11.00 Uhr in der Matinée und am 23.5. um 20.30 Uhr

Arch of Triumph USA 1948, R: Lewis Milestone, D: Ingrid Bergman, Charles Boyer, Charles Laughton, 120' OF

Im Schatten des Triumphbogens entscheidet sich das Schicksal des illegal in Paris lebenden deutschen Chirurgen Ravic, der seine Liebe der Rache an einem Gestaposchergen opfert. Milestone bediente sich nach seinem Erfolg »All Quiet on the Western Front« erneut einer Vorlage des Autoren Erich Maria Remarque.

am 30.5. um 20.30 Uhr

CINEGRAPH-TAGUNG

Rapa-Nui F/D 1928, R: Mario Bonnard, D: Liane Haid, Claude Merelle, André Roanne, Hans Albers, ca. 80'

Schiffskatastrophen, einsame Inseln, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Halbwilde, Schatzsucher, dramatische Wiedervereinigungen, getrennte Zwillingsschwestern und triumphierende Liebe... Das sind die Ingredienzien der Geschichte um die geheimnisvolle Insel »Rapa-Nui«.

am 25.5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Marie-Luise Bolte

Prix de Beauté/Miss Europe F 1930, R: Augusto Genina; D: Louise Brooks, Georges Chalia, H. Bandini, 92'

franz. OF m. engl U.

Eine Euro-Produktion auf höchster künstlerischer Ebene: Louise Brooks, amerikanische Schauspielerin und Kino-Ikone des Jahrhunderts, spielt hier unter Leitung des Italieners Genina nach einem von G.W. Pabst inspirierten Szenario René Clairs eine Pariser Sekretärin, die im spanischen San Sebastian zur Schönheitskönigin Europas gekürt und deshalb von russischen Fürsten und indischen Maharatschas begehrt wird.

am 25.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Daniel Otto

Totte et sa chance F/D 1928, R. Augusto Genina, D: Carmen Boni, Clara Bartheel, Lya Christie, ca. 80' franz. OF

»Totte et sa chance« offeriert sich als leichte, unbeschwerte Komödie, die es zu entdecken gilt: reich an turbulenten Mißverständnissen zwischen einem verliebten Paar und dessen millionenschweren Angehörigen, mit der tröstlichen Erkenntnis, daß Geld nicht alles und jeden kaufen kann.

am 26.5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Karl Henn

Hallo! Hallo! Hier spricht Berlin! D/F/USA 1931/32, R: Julien Duvivier, D: Josette Day, Germaine Aussey, Wolfgang Klein, ca. 90'

In Duviviers Verwechslungskomödie verliebt sich ein Berliner Telephonist in die Stimme seiner Pariser Kollegin am anderen Ende der Leitung. Die Verabredung in Paris zur Komplettierung der deutsch-französischen Annäherung ist bald arrangiert, doch intrigieren die Kollegen heimlich und vereiteln das Treffen der beiden.

am 27.5. um 18.15 Uhr

Verdun, visions d'histoire F 1928, R: Léon Poirier, D: Jeanne-Marie Laurent, Suzanne Bianchetti, Antonin Artaud, ca. 130'

Zum zehnten Jahrestag des Waffenstillstands von 1918 bekam Poirier den Auftrag der historischen Rekonstruktion einer der schrecklichsten Episoden des I. Weltkriegs, der Schlacht um Verdun. Die Unterstützung tausender französischer als auch deutscher Weltkriegsveteranen trug wesentlich zum Eindruck der Authentizität dieser »Rekonstruktion« bei.

am 27.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Rainer Rother; am Klavier: Karl Henn

Die Dame mit der Maske D 1928, R: Wilhelm Thiele, D: Max Gülstorff, Arlette Marchal, Heinrich George, Dita Parlo, ca. 90'

Die neue Unmoral des Geldes: Arlette Marchal spielt die Tochter eines durch die Inflation ruinierten Adligen, die aus materieller Not als »Dame mit Maske« in einer billigen Revue auftritt: Ihr Körper ist ihr einziges Kapital – und genau auf den hat es Heinrich George als lüsterner Inflationsgewinnler abgesehen.

am 28.5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Marie-Luise Bolte

L'Atlantide D/F 1932, R: G.W. Pabst, D: Brigitte Helm, Tele Tschai, Jean Angelo, ca. 90' franz. OF

Im Wüstenfort der Fremdenlegion erzählt Captaine Morhange, wie er das in der Wüste verschollene Atlantis entdeckte. Dort herrscht die kühle Antinéa, der alle Männer verfallen und die sie unbeirrt, einer Harpyie gleich, in den Selbstmord oder Irrsinn treibt. Eigentlicher Held ist die Wüste mit ihrem süßlich morbiden Geschmack, grausam und poetisch zugleich.

am 28.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Hermann Kappelhoff

FILMERFOLGE IN DEUTSCHLAND

Es war eine rauschende Ballnacht D 1939, R: Carl Froelich, D: Zarah Leander, Marika Röck, Hans Stüwe, 95'

Publikumswirksamer Revuefilm und opulentes Kostüm-Melodram über das vermeintliche Liebesleben Tschaikowskys. Der befindet sich im fiktiven Widerstreit der Gefühle zwischen seiner wahren verheirateten Liebe und einer reizeriden Tänzerin.

am 8.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Ulrich Albrecht

Die goldene Stadt D 1941/42, R: Veit Harlan, D: Kristina Söderbaum, Rudolf Prack, Kurt Meisel, 109'

Nach dem Bühnenstück »Der Gigant« von Richard Billinger drehte Harlan ein optisch so faszinierendes wie vor unwürdiger Ideologie triefendes, aber überaus populäres Melodram. Einer Frau, die vom Land nach Prag zieht, wird die Stadt zum Verhängnis.

am 22.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Werner Sudendorf

Der weiße Traum D 1943, R: Geza von Cziffra, D: Olly Holzmänn, Wolf Albach-Retty, Lotte Lang, 93'

»Kauf dir einen bunten Luftballon« ist die unvergessene Melodie aus diesem eleganten Revuefilm »auf Kufen«, der einst den Menschen in den Kriegstagen zur Ablenkung willkommen war. Die Revue selbst ist als Traumsequenz angelegt, über alle Grenzen des beschränkten harten Kriegsalltags hinaus.

am 29.5. um 20.30 Uhr

mit Einführung

DAS BERLINER KINOPROGRAMM 1945/46

The Gold Rush USA 1925, R: Charlie Chaplin, D: Charlie Chaplin, Mack Swain, Henry Bergmann, 78' (Tonfassung von 1942)

Ganz Alaska ist im Goldfieber, und auch Charlie hofft auf Reichtum. Bevor sich das begehrte Glück – zwar nicht in Form eines Goldklumpens, dafür aber in Gestalt einer reizenden Saloonsängerin – meldet, muß Charlie schlimme Entbehrungen erleiden, die ihn sogar dazu bringen, seinen Schuh zu verzehren.

am 4.5. um 18.15 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE

Nachts, wenn der Teufel kam D 1957, R: Robert Siodmak, D: Mario Adorf, Annemarie Düringer, Hannes Messemer, 105'

Auf höchste Anweisung muß der Fall eines geistesgestörten Massenmörders im »Dritten Reich« vertuscht werden. Ein Kommissar ermittelt weiter, was ihn in Konflikt mit der SS bringt. Mit seiner vom Hollywood-Kino geprägten Erzählweise ist dieser Film des späten Heimkehrers Siodmak einer der besten deutschen Krimis überhaupt.

am 4.5. um 20.30 Uhr

Einführung: Cora Brückmann

Das Mädchen Rosemarie D 1958, R: Rolf Thiele, D: Nadja Tiller, Peter van Eyck, Carl Raddatz, Gert Fröbe, 100'

Das Mädchen Rosemarie avanciert zum Luxus-Callgirl der boomenden Wohlstandsrepublik. »Thieles wirklich einziger großer Film, ein Werk von kühler, scharfer Intelligenz und unverwechselbarem Stil, ein die bundesrepublikanische Wirklichkeit virtuos verfremdendes und mittels dieser Verfremdung analysierendes Lehrstück.« (Joe Hembus)

am 11.5. um 20.30 Uhr

Einführung: *Christiane Peitz*

WIEDERENTDECKT

De Mayerling à Sarajewo F 1939, R: Max Ophüls, D: Edwige Feuillère, John Lodge, Jean Worms, 89 OF

Franz-Ferdinand von Österreich steht, seit er von seinem Onkel zum Thronfolger ernannt wurde, im Blickpunkt des Weltinteresses. 1914 wird der Thronfolger Opfer der veränderten politischen Lage in Europa, man erschießt ihn auf offener Straße; der I. Weltkrieg steht vor der Tür.

am 26.5. um 20.30 Uhr

Einführung: *Günter Agde*

KINDER-KINO

Die Geschichte vom kleinen Muck DDR 1953, R: Wolfgang Staudte, D: Johannes Maus, Friedrich Richter, Werner Peters, 100'

Der alte Muck erzählt die Abenteuer des kleinen Muck – auf der Suche nach dem vermeintlichen Glück. In der orientalischen Märchenwelt passieren geheimnisvolle und wunderliche Abenteuer, und die Kinder kommen vor lauter Zaubereien aus dem Staunen nicht mehr heraus.

am 6.5., 7.5. und 13.5. jeweils um 16.00 Uhr

Robin Hood, der König der Vagabunden USA 1938, R: Michael Curtiz, D: Errol Flynn, Olivia de Havilland, Basil Rathbone, 102'

Farbenprächtiges Abenteuer um den romantischen Helden aus den dunklen Wäldern des Sherwood Forest. Robin Hood kämpft für die gebeutelten Untertanen des bösen Sheriffs und den entmachteten Thronfolger Richard.

am 28.5. um 16.00 Uhr

VORSCHAU JUNI:

Das Jahr 1945

Das Berliner Kinoprogramm 1945/46: US-Produktionen

Gangsters – Made in Britain

Filmexil-Exilfilm: Der Produzent Arnold Pressburger

Adresse Deutsches Historisches Museum
Zeughaus Unter den Linden 2 10117 Berlin
Info: 030-21502-0

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr
Mittwoch geschlossen

Kinobesuchpreis 5.– DM;

in den Vorstellungen des Kinder-Kinos für Kinder 3.– DM

Geänderte Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper Humboldt-Universität
U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant täglich von 10.00 bis 20.30 Uhr geöffnet

Kinobesuchpreis von der Spreeseite

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen
16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127